

Lechforschung 2050+

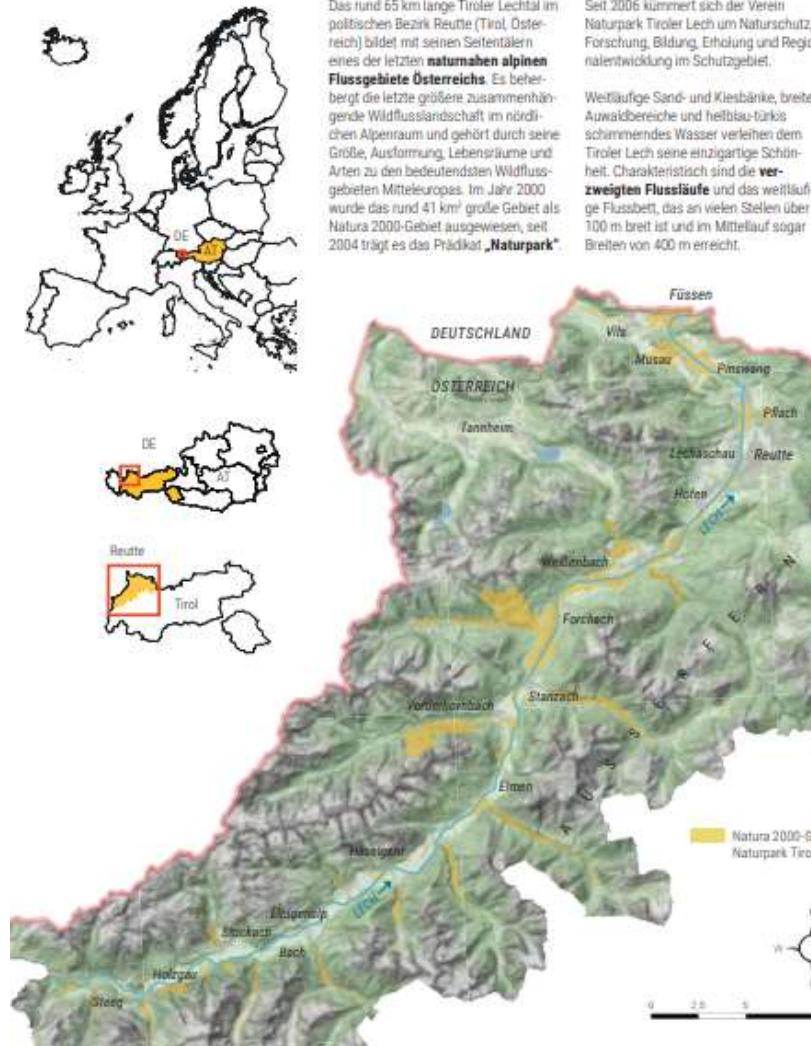
Ziele, Vorhaben und Organisation des Forschungsvereins

Einführungsvortrag von Reinhard Lentner, Norbert Müller
und Leo Füreder

22. April 2023 Höfen

Hintergrund

Der Tiroler Lech ist einzigartig im Herzen Europas – mit allen typischen Arten und Lebensgemeinschaften einer alpinen Wildflusslandschaft



Das rund 65 km lange Tiroler Lechtal im politischen Bezirk Reutte (Tirol, Österreich) bildet mit seinen Seitentälern eines der letzten **naturhaften alpinen Flussgebiete Österreichs**. Es beherbergt die letzte größere zusammenhängende Wildflusslandschaft im nördlichen Alpenraum und gehört durch seine Größe, Ausformung, Lebensräume und Arten zu den bedeutendsten Wildflussgebieten Mitteleuropas. Im Jahr 2000 wurde das rund 41 km² große Gebiet als Natura 2000-Gebiet ausgewiesen, seit 2004 trägt es das Prädikat „Naturpark“.



Abb. aus Amt Tiroler Landesregierung 2022 (links)
Unterlercher & Weinländer 2022 (rechts)

Hintergrund

Der Tiroler Lech letzte große Wildflusslandschaft im Nordalpenraum mit einem intakten Wasser- und Geschiebehaushalt

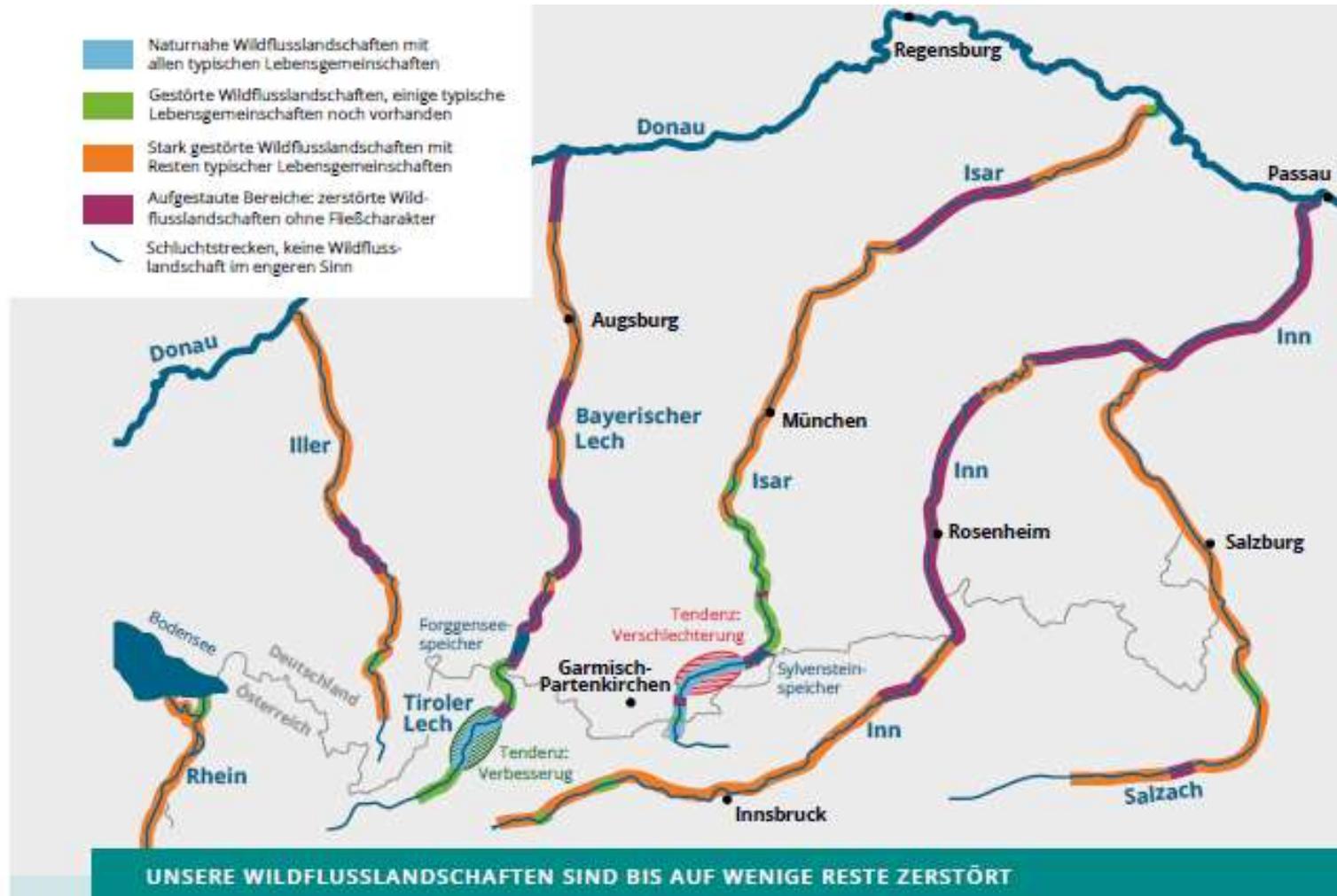
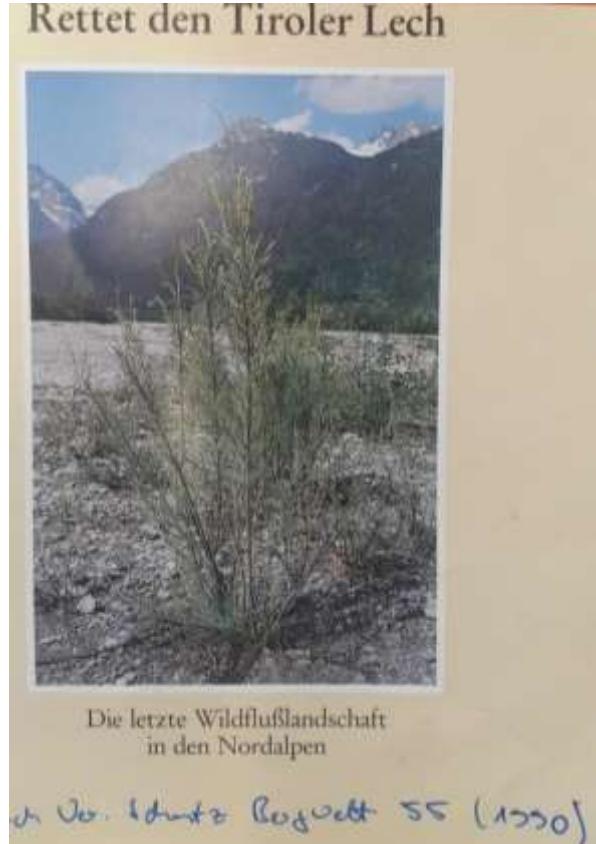


Abb: nach Müller 1991 in WWF
Deutschland 2022

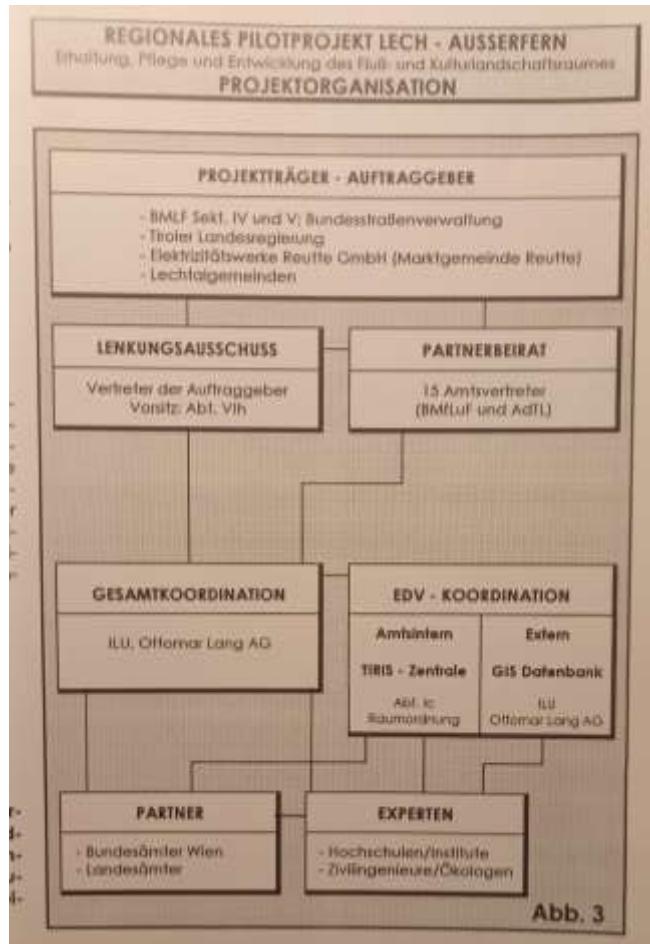
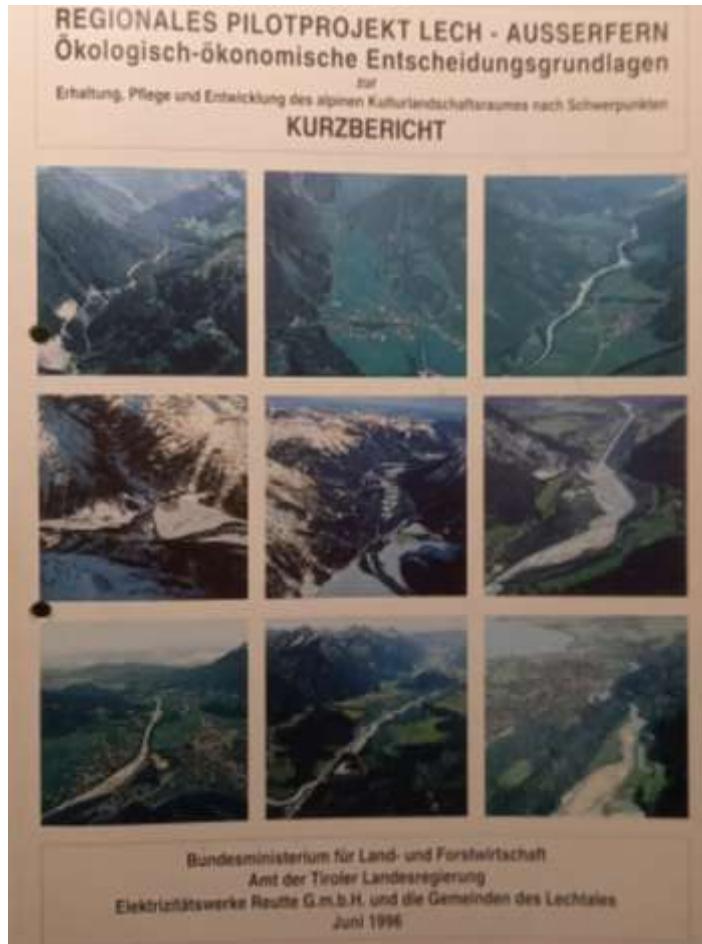
Hintergrund

Zahlreiche ökologische Bestandsaufnahmen seit den 1980er Jahren
Vor allem auf Grund von Kraftwerksplanungen



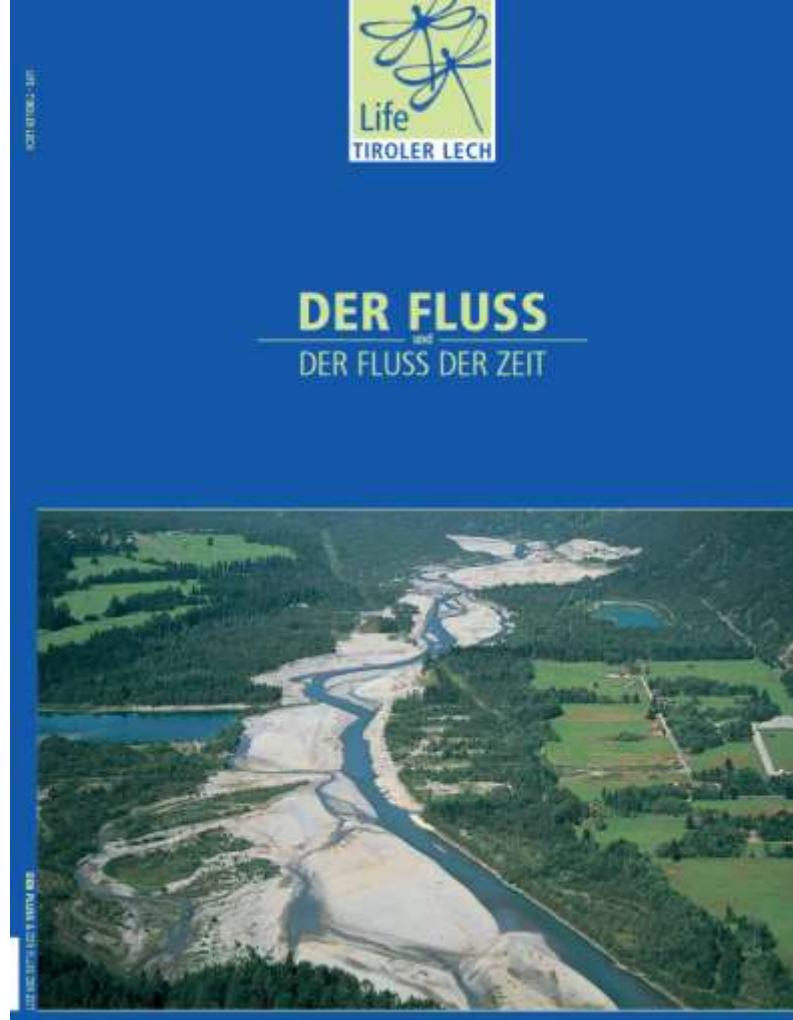
Hintergrund

Erste systematische ökologische und gesellschaftspolitische Untersuchung im Auftrag der Tiroler Landesregierung 1996 durch die sogenannte "Lechtalstudie" von Ottomar Lang AG



Hintergrund

Natura 2000 Gebiet im Jahr 2000 und Naturpark 2007



LIFE Lech

DYNAMIC RIVER SYSTEM LECH

Schluss-report 08/2022

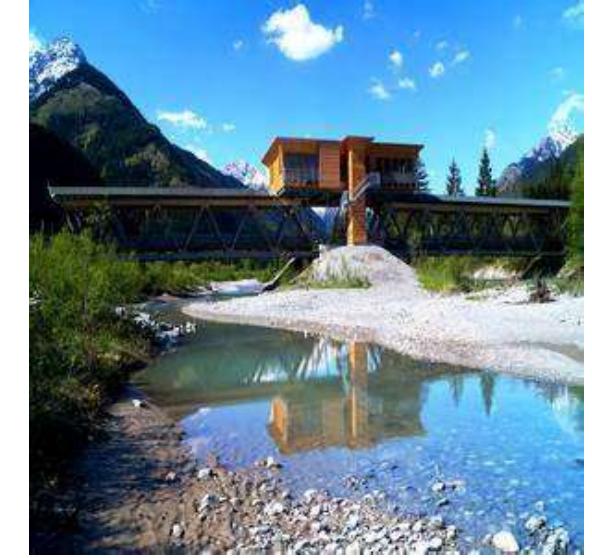
www.life-lech.at

MIT UNTERSTÜZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHE UNION

■ Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
■ LAND
TIROL

■ Wasserwirtschaftsamt
Kempten

■ LifeLech
System River Lech



zwei LIFE-
Naturprojekte
2001 – 2007 und
2016 – 2021

Dabei wurden 14
Millionen Euro am
Lech umgesetzt

Hintergrund

LIFE Projekt 2016-2021

Umweltbaustellen



Ergebnisse in Zahlen



2020



2021



Hintergrund

Bis auf wenige Ausnahmen fehlen längere systematische wissenschaftliche Analysen über die Wirkungen der Revitalisierungen

- auf flusstypische Arten, Biozönosen und deren Lebensräume
- auf langfristige Veränderungen der Flusslandschaft,
- auf regionale und gesellschaftspolitische Veränderungen.

Zweck des Vereins Lechforschung 2050+

Einrichtung einer Forschungsstation, um die hervorragenden Voraussetzungen am Lech zu nutzen, um

1. forschungsgeleitete Lehre von Fluss- und Gebirgsökosystemen zu fördern



Int. Alpine Workshop
Lech – Isel 2018



Alpine Workshop &
Lech & Isel
June 2018



Proceedings 16th International
5th River Conference
A-Brettlwalg & Leut 4-11



Proceedings 16th International Alpine Workshop and 5th River Conference – Lech – Isel 2018
from 4th June to 13th June 2018 at Breitenwang – Reutte and Lienz (Austria)

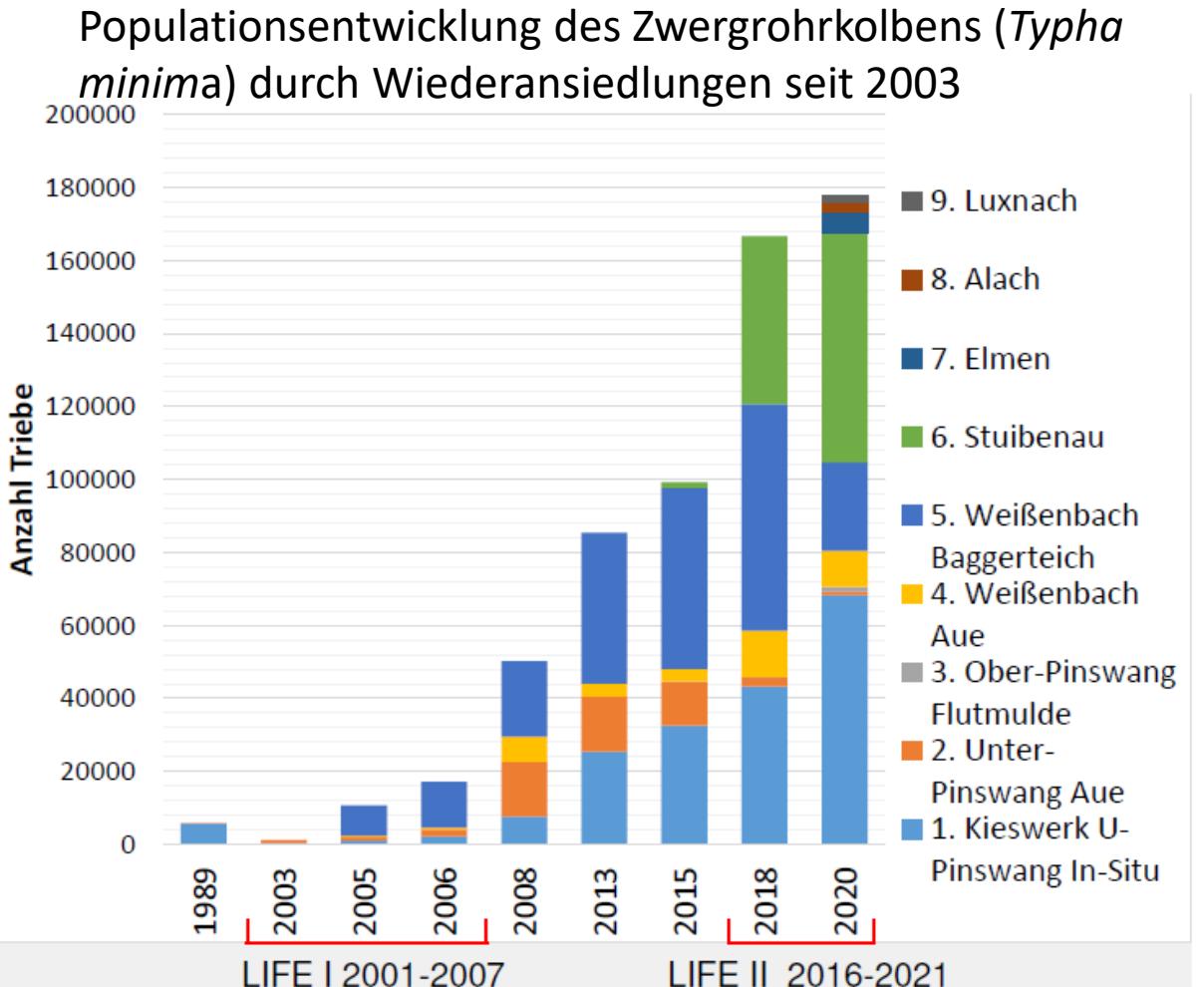
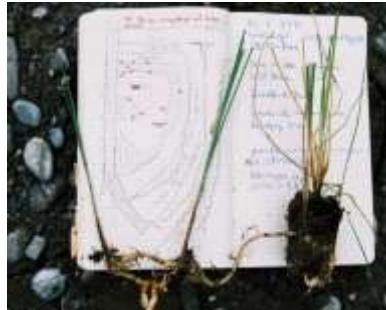
Norbert Müller and Helmut Kudrnovský

Ed.: University Applied Sciences Erfurt, Dep. Landscape Management & Restoration Ecology
Published online: www.fh-erfurt.de/journals
Erfurt 2018

Zweck des Vereins Lechforschung 2050+

2. Langzeit - Auenforschung zu unterstützen

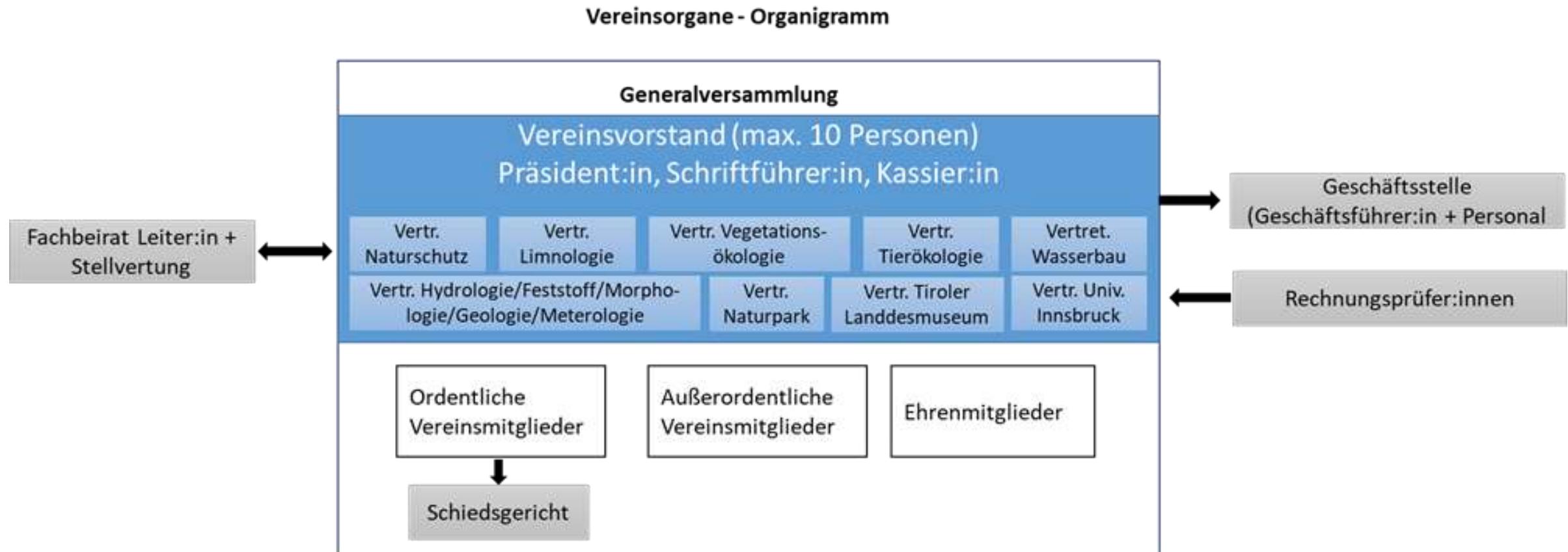
Beispiel Artenhilfsprogramm für die Zielart Zwergrohrkolben 1989-2021



Zweck des Vereins Lechforschung 2050+

3. Grundlagen zu erarbeiten, um bei der Entwicklung von wissenschaftlichen Zukunftsszenarien für den Umgang mit dem wertvollen Naturgut Tiroler Lech beitragen zu können.
4. Die Wildflusslandschaft Tiroler Lech auch als Forschungsgebiet über 2050 hinaus zu erhalten.
5. Wissen und Know-how im Bereiche Ökologie und Naturschutz in der Region aufbauen und dort halten. Anspruch: „Jeder lässt was Wissenswertes zurück und kommt gerne wieder an den Ort“ (Lech-Alumni).
6. Darüber hinaus sollen die Forschungsaktivitäten über den Lech hinausgehen und den gesamten Alpenraum betreffen.
- 7.....

Wie sind wir organisiert?



Geplante Aktivitäten

- Schaffung einer wissenschaftlichen und unabhängigen Forschungseinrichtung mit praxisnaher Ausrichtung
- Forschungsgeleitete Lehre ermöglichen, durch Kooperationen mit der Universitäten und anderen Einrichtungen
- Die Organisation von Fachexkursionen und Fachtagungen: Die Forschungsstelle soll Basis für Exkursionen in der Tiroler Lechregion dienen. Damit die Forschungsstelle für Hochschulen interessant ist, wird vom Vorstand ein Angebot für die fachliche Vorortbetreuung erstellt. Dies schließt die Beschreibung der Region, fachliche Begleitung bei Exkursionen, Beratung für geeignete Exkursionsziele und Unterbringung sowie eventuell auch Beiziehung von Spezialisten mit ein.
- Summerschools anbieten, wie z. B. „International Alpine Workshops“
- Entwicklung, Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten
- Forschungsplattform für Master und Doktoratskollegien anbieten z.B. für Auenökologie und -renaturierung

Geplante Aktivitäten

- Veränderungen und Zusammenhänge auf Basis der „Lechtalstudie“ erforschen, insbesondere Änderungen der Biodiversität und Auswirkung des Klimawandels
- Wirkungen (kurz, mittel, langfristige) der durchgeführten Revitalisierungen im Rahmen der LIFE-Projekte I und II untersuchen
- Aufbau eines Auenarchivs und Wissenspools, zB durch Aufbau einer Bibliothek. Ein Transfer bestehender Literatur aus umliegenden wissenschaftlichen Einrichtungen zB durch Dauerleihe des Auenarchivs
Publizierte Forschungsergebnisse und „graue Literatur sollen erfasst und zugänglich gemacht werden

Ausblick



Fotomontage @ Anette Kestler 2015

Ausblick

- 2023 Einrichtung der Forschungsstation und Geschäftsführer
- ab 2023 Akquise der Vereinsmitglieder
- 2024 Forschungsstation für Lehre und Forschung nutzbar
- Mai 2024 Workshop zu Forschungsfragen in Auen- und Gebirgsökosystemen

Wissensaustausch verbindet: Lifesymposium 2021
Danke für eure Teilnahme



Danke für eure Teilnahme

